

Überleben bei Frost und Fasnacht

Eine kleine Tageskreuzfahrt zur neuen Bodensee Therme in Konstanz

Zu den gesundheitlichen Vorzügen eines Thermalbades tritt in den närrischen Tagen als Zusatznutzen der Schutz vor Fasnachtsemissionen. Schwimmbecken und Sauna gelten noch als weitgehend häsfreie Zone, vor kollektiven Heiterkeitsausbrüchen ist man dort vergleichsweise sicher. Freilich führt der grassierende Eventismus selbst im Allerheiligsten des Saunabereichs zu kuriosen Neuerungen. Ruhe und Hitze allein genügt dort schon lange nicht mehr, mittlerweile gehören Klang, Duft und etwas esoterischer Feinstaub zur Grundausrüstung. Und beim Aufguss sorgt das Badepersonal mittlerweile mit wortreichen Ausführungen und bizarrer Handtuchakrobatik für Narretei - und ergeben klatschendes Publikum. Dabei sagt ein altes finnisches Sprichwort: „Nur Schlangen blasen in der Sauna.“ Jede Art von Umtrieb und Wind sei ein Verstoß gegen die Saunatraddition, schreibt auch der große finnische Informatiker und Saunapraktiker Arto Salomaa. In Professor Salomas Saunatheorie gehört selbst die Saunauhr zum entbehrlichen Zubehör: „Eine Uhr ist überflüssig, in der Sauna sollte die Zeit stillstehen.“ Selbst bei der Temperatur, hält man sich in Finnland eher an alte Werte als an neue Methoden: „Was trockenes Holz aushält, das hält deine Haut auch aus,“ heißt es in jenem Land, in dem erst vor wenigen Jahren die Zahl der registrierten Autos jene der Saunen überholt hat.

Für einen genüsslich langen Bade- und Saunatag – hoffentlich ohne blasende Schlangen und Narren – empfiehlt sich die neue, im Sommer 2007 eröffnete Bodensee-Therme in Konstanz. Nach Lage, Architektur und Ausstattung ein attraktives Ziel, auch für all jene, die von der südwestbadischen Thermenkonzentration zwischen Freiburg, Bad Krozingen, Badenweiler und Bad Bellingen einigermaßen verwöhnt sind.

„Wärme, Muse und Emotion“, steht auf der 80 Meter breiten und knapp 10 Meter hohen Glasfront, womit der Gast laut Hausmitteilung zur „sanften Traumreise in die Welt der Sinne“ bewegt werden soll. Aber auch ohne solche Animation gerät man ins Schwärmen: Schiffe und Wasser – das Leitmotiv der Architekten kommt am eindrucksvollsten am holzverkleideten Westflügel des Baukörpers zur Geltung. Hier liegen, verteilt über zwei luftig, lichte Stockwerke, der im Wortsinne spektakuläre Saunabereich, eine Bar mit Panorama-Seeblick und parterre das geräumiges Restaurant. Von den hellen Saunakabinen im ersten Stock reicht der Blick weit über den See, das Sauna-Außendeck ragt wie ein Schiffsbug in Richtung Wasser. Wer nach dem Aufguss auf den Holzplanken vor der weiß gestrichenen Reling verweilt oder auf den bequemen Liegen döst, hört unten die Wellen schmatzen und oben die Möwen schreien. So wird der Saunabesuch zur Tageskreuzfahrt.

Schöne Aussichten auch bei den anderen Gebäudeteilen: In der Mitte öffnet sich der langgestreckte Baukörper mit einer riesigen Glasfront zum Bodensee, über dem Ganzen schwebt ein trapezförmiges Dach, gespannt wie ein Segel. Durch die weiten Glasflächen wird die Badelandschaft in den Bodensee verlängert. Wer draußen im richtigen Winkel auf den Sprudelliegen dümpelt, blickt erst recht ohne Unterbrechung auf den Seespiegel. Im Außenbecken sorgt die optische Illusion für ein Gefühl wie mitten im See – bei 34 Grad Wassertemperatur. Ein Platz zum Aussitzen von Frost und Fasnacht.

Bodensee Therme Konstanz, Wilhelm-von-Scholz-Weg 2, täglich geöffnet von 9-22 Uhr, Di. Damensauna, Tel. 07531-363 070, www.bodensee-therme-konstanz.de